$\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ 5.1.1 / StanFEP 1.2.1: Installationsanweisungen für MS-DOS und PC-DOS

Lieferumfang:

- Handbücher aus der Halbgrauen Reihe, Bände A1, B1 und B10 (jeweils letzte Auflage) für $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$; die Bände A6 und B6 für StanFEP und ggf. die Bände A22, A23 und B11 (englische Dokumentation) wenn Sie die entsprechenden Optionen bestellt haben.
- Installationshinweise (die Sie eben lesen).
- Ein Kommentar zum vorliegenden Release.
- Zwei 1,44 MB 3 1/2 Zoll Disketten.

Alle hier angeführten Komponenten können von Ihnen beliebig kopiert und weitergegeben werden, solange Sie keinen kommerziellen Profit daraus ziehen.

1. Grundinstallation

$\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ 5.1.1 / StanFEP 1.2.1 werden mit Hilfe eines Installationsprogrammes eingerichtet, das die meisten Fragen zur Installation im Laufe ihrer Durchführung klären sollte.

Zu seiner Aktivierung stecken Sie die "system disk 1/2" in ihren Rechner und machen dieses Laufwerk dann zum "Bezugslaufwerk" indem Sie seinen Kennbuchstaben, gefolgt von einem Doppelpunkt und der ENTER-Taste eingeben.

Also

`A: [ENTER]`

wenn Sie Ihr Laufwerk A: verwenden,

`B: [ENTER]`

im anderen Fall.

Nun geben Sie bitte

`install [ENTER]`

ein.

Unter DOS 5.0 kommt es beim Versuch das Installationsprogramm in dieser Weise aufzurufen *gelegentlich* zur Fehlermeldung: `Error: packed file corrupt` oder einer ähnlichen in der Sprache der jeweiligen DOS Version.

In diesem Fall rufen Sie das Installationsprogramm bitte als

`loadfix a:install`

bzw.

`loadfix b:install`

auf. Die Ursache für dieses Problem ist in Ihrer DOS 5.0 Dokumentation unter dem Kommando `loadfix` beschrieben. (Konsultieren Sie das Register.)

Als nächstes meldet sich zunächst das Installationsprogramm (ein kommerzielles Produkt) mit einer Copyrightnotiz der Herstellerfirma. Wenn Sie drei Sekunden warten oder eine Taste drücken, werden Sie gefragt, ob Sie die Installationshinweise in deutscher oder englischer Sprache erhalten wollen. Da Sie die deutschen Installationshinweise lesen, ist es angebracht einmal die "Pfeil-nach-unten" Taset und daraufhin die ENTER Taste zu betätigen, die die deutschen Hinweise auswählen. Der nächste Bildschirm teilt Ihnen mit, welche Tasten Sie während der folgenden Installationsprozedur benützen können. Wenn Sie mit PCs nicht vertraut sind, empfehlen wir Ihnen, sich diese Tasten zu notieren. Drücken Sie anschließend eine beliebige Taste um zum nächsten Bildschirm überzugehen. Im Normalfall sollte dies ein Bildschirm sein, der sie fragt, auf welcher Festplatte Sie die Programme installieren wollen; erscheinen anstatt dessen Bildschirme mit Warnungen, sehen Sie bitte weiter unten im Punkt 2 zu den Hardware / Betriebssystemvoraussetzungen von $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ / StanFEP nach.

Auf die Frage *Auf welcher Festplatte soll $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ / StanFEP installiert werden?* wählen Sie die gewünschte mit den Pfeiltasten bitte aus (so daß ihre Bezeichnung blinkt) und drücken Sie dann die ENTER Taste. Um die Installation von potentiell verstümmelten Kopien der Software zu unterbinden, weigert sich das Installationsprogramm die Installation durchzuführen, wenn auf der angegebenen Festplatte weniger als 2 MB zur Verfügung stehen.

Als nächstes erhalten Sie die Meldung *Bitte geben Sie an, in welches Directory ... die Programme ... geschrieben werden sollen.* $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ 5.1.1 / StanFEP 1.2.1 werden samt den dazugehörigen Übungsdaten auf mehrere Directories / Dateiverzeichnisse aufgeteilt. Genauer gesagt sind dies im Standardfall:

`\kleio\bin` *für die Programme*
`\kleio\tutorial` *für die $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ Übungsaufgaben*
`\kleio\example` *für die StanFEP Übungsaufgaben*

Die eben angeführte Frage erlaubt Ihnen, die gemeinsame "Wurzel" dieser drei Directories, "kleio", beliebig umzubenennen.

Im Normallfall, oder wenn Ihnen nicht recht klar ist, was "Directories" sind, sollten Sie die ENTER Taste drücken.

Erscheint nun die Frage *Kleio scheint auf Ihrem Rechner schon zu existieren. Soll die bisherige Version überschrieben werden?*, hat das Installationsprogramm entdeckt, daß es bereits ein Directory auf der von Ihnen ausgewählten Festplatte gibt, das den ausgewählten Namen trägt. Wenn Sie auf diese Frage mit "Nein" antworten, wird die Installation abgebrochen.

$\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ / StanFEP setzen voraus, daß in den Dateien `autoexec.bat` / `config.sys` auf Ihrem Rechner bestimmte Änderungen vorgenommen werden. Das Installationsprogramm fragt Sie im nächsten Schritt, wieweit es diese Aufgabe für Sie übernehmen soll. Wenn Sie die Bedeutung dieser beiden Dateien nicht kennen, sollten Sie *unbedingt* die vorgeschlagene Antwort, die zur Durchführung aller notwendigen Änderungen führt, durch ENTER aktivieren. Am Ende der Installation wird das Programm Sie darüber informieren, welche Maßnahmen es getroffen hat. **In aller Regel wird es gut sein, am Ende der Installation Ihren Rechner durch [CTRL]+[ALT]+[DEL] neu zu booten, bevor Sie $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ oder StanFEP aufrufen**.

Die Frage *Bitte wählen Sie die zu installierende Sprache:*, die als nächste auftaucht, mag Ihnen vertraut vorkommen: während sich die ähnlich klingende Frage zu Beginn der Installation auf die Sprache des Installationspaketes bezog, bezieht sich die gegenwärtige Frage auf die Sprache in der die zu installierenden Programme reagieren werden.

- *Englische Kommandos / Englische Meldungen* sollte die "erste Wahl" sein, wenn Sie eine Datenbank neu anlegen und wenn Sie sich mit der englischen Sprache einigermaßen komfortabel fühlen. In mehreren Schritten — von denen der nächste offensichtlich die Kombination: "Englische Kommandos / Deutsche Meldungen" sein wird — wird dies zur zukünftig auf Dauer unterstützten Version $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$s werden.
- *Lateinische Kommandos / Deutsche Meldungen* sollten sie verwenden, wenn:
  - Sie sich Ihrer Englischkenntnisse nicht sicher genug sind um die englische Dokumentation zu verwenden.
  - Sie "alte" Datenbasen verwenden, für die Sie bereits umfangreiche Programme in der lateinischen Kommandosprache geschrieben haben.

Nun werden Sie gefragt, welche Teile des Gesamtpaketes Sie installieren wollen. (Unabhängig davon, wieviele Sie installieren, weigert sich $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ eine Installation auf einer Festplatte durchzuführen, auf der weniger als 2 MB frei sind. Die Installation wird so durchgeführt, daß die ausgewählte Software immer geladen wird. Falls für einige der Testdateien nicht genug Platz ist, wird ggf. nur ein Teil davon geladen.)

Ihre Wahl bewirkt die Installation folgender Komponenten:

- Kleio Software: Das ausführbare Programm $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$, samt einigen Hilfsdateien, ohne StanFEP und ohne Übungsbeispiele.
- StanFEP Software: Das ausführbare Programm StanFEP, samt einigen Hilfsdateien, ohne $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ und ohne Übungsbeispiele.
- Kleio Tutorial:
  - Wenn Sie die Option "Englische Kommandos / Englische Meldungen" gewählt haben: Alle im Tutorial von Woollard und Denley angesprochenen Übungsdaten und Übungsaufgaben.
  - Wenn Sie die Option "Lateinische Kommandos / Deutsche Meldungen" gewählt haben: Alle im Tutorial von Becker und Werner angesprochenen Übungsdaten und Übungsaufgaben; die für die Bearbeitung der Beispiele im Handbuch von Gross notwendige Übungsdatenbank. *Bevor Sie diese Übungsdatenbank benutzen können, muß sie "errichtet" werden. Zu diesem Zweck gehen Sie bitte in das vonm Installationsprogramm angelegte Directory (also standardmäßig \kleio\tutorial) und führen Sie dort die Batch-Datei* `menuprep.bat` *aus. Zu diesem Zweck tippen Sie mit der Tastatur*
    `menuprep [ENTER]`
    ein.
- Beispiele für StanFEP: Alle im Arbeitsbuch von Gierl, Grotum und Werner angesprochenen Übungsbeispiele.
- Alle Komponenten: Alle vier Gruppen von Dateien. Wenn Sie das erstemal mit $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ arbeiten, empfehlen wir diese Auswahl.

Schließlich erfolgt als letzte die Frage: *Bitte legen Sie jetzt fest, wie $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ Sie begrüßen soll:*. Antworten Sie mit einem launigen Text, den es Sie nicht stört während der folgenden Monate einige tausendmal zu lesen, und drücken Sie ENTER.

Abschließend sollte das Installationsprogramm beginnen, eine lange Reihe von einzelnen Schritten am Bildschirm zu protokollieren: ignorieren Sie diese Mitteilungen — sie sind nur als Hilfestellung gedacht, wenn die Installation aus irgendeinem Grund (z.B.

wegen mangelhafter Disketten) abgebrochen werden muß. Nach einiger Zeite werden Sie informiert, welche Änderungen an den Dateien autoexec.bat / config.sys notwendig sind, bzw. welche Sie durchführen müssen. Bestätigen Sie diese Meldungen bitte durch beliebige Tasten. Schließlich endet die Installation mit einer abschließenden Meldung.

2. Voraussetzungen für den Einsatz von $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ / StanFEP

2.1 Hardwarevoraussetzungen

Ein IBM PC (bzw. PS/2) oder kompatibler Rechner mit einem 386er Prozessor (oder einem "höheren", also einem 486er oder Pentium), mit *mindestens* 2 MB freien Hauptspeicher. (Wir empfehlen 4 MB.) Als Faustregel gilt: je mehr Memory verfügbar ist, desto schneller läuft $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$.

Menüsysteme und Landkartenproduktion sind primär auf VGA Bildschirmadapter ausgerichtet; eine Reihe älterer Videoadapter werden unterstützt, ob Ihr System darunter ist, kann jedoch nur durch einen Versuch festgestellt werden.

Achtung! Wenn Sie einen der folgenden Rechner verwenden, sind einige Zusatzprogramme erforderlich, die Sie von Ihrem Distributor auf Anfroderung bekommen. (Bitte durch ein formloses Schreiben, aus dem Ihre Telephonnummer hervorgeht.) Betroffen sind:

- NEC 98 series.
- Fujitsu FMR-70.
- Hitachi B32.
- OKI if800.

2.2 Vorausgesetzte Systemsoftware

MS-DOS 3.1 oder spätere Versionen (oder Compatibility Boxes in Windows oder OS/2).

Um das Memory jenseits der 640 KB zu nutzen, verwenden $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ / StanFEP einen sogenannten *DOS Extender*, der unter dem Namen DOS4GW.EXE auf Ihre Festplatte kopiert wurde. Dieser DOS Extender *kann* zu Konflikten mit anderen Methoden das "extented memory" Ihres Rechners zu nutzen führen. Falls beim Versuch $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ aufzurufen eine mit DOS4GW beginnende Fehlermeldung erscheint, liegt aller Voraussicht nach ein solcher Konflikt vor. Reagieren Sie bitte darauf, indem Sie aus Ihrer autoexec.bat / config.sys Datei sukzessive alle Anweisungen entfernen, die andere "Memorymanager" betreffen.

2.3 Konfigurationsvoraussetzungen

`config.sys` muß als Mindestwerte enthalten:

```
FILES=20
BUFFERS=20
```

Zusätzlich muß der ANSI Gerätetreiber bereitstehen. Dies wird in der Regel durch eine Zeile in `config.sys` ereicht, die etwa folgendermaßen aussieht:

```
DEVICE=ANSI.SYS
```

Zur Erläuterung: Die Datei `ANSI.SYS` muß nicht notwendigerweise im "root-directory" stehen. Sie finden sie üblicherweise dort, wo auch alle anderen MS-DOS-Systemdateien

(Bsp.: `format.exe`) stehen. Sollte dies der Fall sein, ist es erforderlich, beim obigen Befehl die Pfadangabe einzufügen. Bei `DEVICE` könnte beispielsweise auch stehen:

```
DEVICE=C:\DOS\ANSI.SYS
```

In der Datei `autoexec.bat` muß in der mit `PATH` beginnenden Zeile jenes Directory angefügt werden, in dem `kleio.exe` und/oder `stanfep.exe` "gelandet" sind. Bei den Standardeinstellungen also `\kleio\bin`.

Zusätzlich muß eben dieser Pfad auch als Wert der Environment Variable KLEIO (mit SET) festgelegt werden.

3. MS-DOS und PC-DOS spezifische Hinweise

$\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ wird in einer der nächsten Versionen eine eigene Dateiverwaltung benutzen, die, aus der Sicht des Benutzers, vom jeweiligen Betriebssystem unabhängig ist. Da es aus praktischen Gründen ineffizient gewesen wäre, die Module in die bisherigen Versionen zu integrieren, bestehen derzeit folgende Regelungen:

1. Eine durch `nomino` erzeugte Datenbasis wird grundsätzlich in dem Dateiverzeichnis angelegt, in dem der Benutzer während des $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$-Aufrufs war. (Und `quaero` erwartet die Datenbasis ebenfalls in diesem Verzeichnis.)
2. Jede durch `nomino` erzeugte Datenbasis besteht aus drei Dateien. Deren Namen werden aus den ersten acht Buchstaben des `nomen=` zugewiesenen Namens und einer der folgenden Extensions gebildet: `s_d, s_i, s_b`.
3. Für jedes Repertorium werden nach denselben Regeln vier oder mehr Dateien mit einem Teil der folgenden Extensions gebildet: `r_1, r_2, r_3, r_d, r_l, r_h`.
4. Für jeden Thesaurus werden zwei Dateien mit zwei der folgenden Extensions angelegt: `t_d, t_i; u_d, u_i`.
5. Für jedes Netzwerk zum Datentyp `relatio` werden zwei Dateien mit den folgenden Extensions angelegt: `r_i, r_e`.
6. Für jedes logische Objekt des Typs `situs` werden zwei Dateien mit folgenden Extensions angelegt: `g_d, g_i`.

4. Warnung

Durch das Fehlen einer eigenen Dateiverwaltung ist $\kappa\lambda\epsilon\iota\omega$ in dieser Version noch *nicht* in der Lage, beschädigte Datenbasen wieder benutzbar zu machen. Tritt während der Errichtung einer Datenbasis ein Fehler auf, der zum Absturz des Systems führt, muß diese Datenbasis als Ganzes neu errichtet werden.

Dies kann im Normalfall nur durch eine Situation herbeigeführt werden: Wenn der zur Verfügung stehende Plattenplatz nicht zur Errichtung der Datenbasis ausreicht, bricht das System derzeit mit dem internen Fehler 1037 ab; jeder weitere Versuch, diese Datenbasis zu benutzen – auch nachdem auf der Platte Platz geschaffen wurde – führt zur Meludng, daß die Datenbasis beschädigt ist.

Es wird daher dringend empfohlen, Datenbasen sukzessive zu generieren und vor der Hinzufügung eines neuen Datensegments eine Backupkopie anzulegen.